

Executive Summaries

Lending to nonfinancial corporations in the euro area jumps amid COVID-19 crisis

Our analysis highlights the early effects of the COVID-19 crisis on the growth of loans and new loans to nonfinancial corporations and households in the euro area. Since the outbreak of the crisis, growth rates have spiked in particular for loans to nonfinancial corporations. For the first time in three years, the annual growth rate of loans to businesses was higher in the euro area (7.4%) than in Austria (6.7%), where the expansion has been less strong. At the same time, the annual growth of loans to households slowed down somewhat both in Austria (3.6%) and the euro area (3.0%), with consumer loan growth decelerating more rapidly by comparison.

Austrian results from the euro area bank lending survey published in July 2020 – Bank lending supports businesses during COVID-19 pandemic

The results of the most recent bank lending survey show that the economic repercussions of the COVID-19 pandemic caused a great need for bridge loans and refinancing in the first half of 2020; as a consequence, banks have seen a strong increase in overall loan demand from businesses. At the same time, demand for investment finance plunged in the second quarter of 2020. Overall loan demand is expected to increase further, albeit only slowly, in the third quarter of 2020.

Banks have been able to meet this high demand and supply economic agents with liquidity they need. This has been achieved in particular thanks to government-guaranteed credit, which represents a key component of the Austrian federal government's coronavirus support package. Government guarantees have allowed banks to be less restrictive in lending than economic considerations and regulatory provisions would otherwise require them to be.

When asked whether they had encountered problems in handing out and processing government-guaranteed loans, banks mentioned the division of organizational responsibilities among several bodies and programs. Other problems cited include unclear regulations, many of which have been repeatedly amended at short notice, complex and time-consuming application procedures as well as lengthy processing by funding bodies. However, banks say the whole process has improved with time.

The new risk situation caused banks to tighten the terms and conditions for corporate loans in the first half of 2020. Margins widened, especially those on riskier loans, but banks also tightened other terms and conditions, such as collateral requirements.

In the retail business, the economic effects of the COVID-19 pandemic have been less marked than in the corporate segment. Demand for housing loans stagnated in the second quarter of 2020, after having increased since the beginning of 2019, and demand for consumer loans and other loans fell considerably, according to the survey results. These changes in demand were mainly attributable to lower consumer confidence and lower spending on consumer durables. On the supply side, the survey showed that margins on loans to households widened, and banks tightened the standards for such loans in the second quarter of 2020 on the grounds that risk assessments had changed.

The heightened risk in lending is also reflected in banks' responses to questions regarding the impact of nonperforming loans (NPLs) on their lending policies. For years, NPLs had not had a notable impact on banks' lending behavior, but this changed in the first half of 2020, when NPLs contributed somewhat to a tightening of standards and terms and conditions for loans to businesses and for consumer loans and other loans to households. This trend, which has not been seen in housing loans, is expected to continue and intensify somewhat in the second half of 2020.

Sprunghafter Anstieg des Kreditwachstums bei nichtfinanziellen Unternehmen im Euroraum im Zuge der COVID-19-Krise

Die Analyse verdeutlicht die ersten Auswirkungen der COVID-19-Krise auf nichtfinanzielle Unternehmen bzw. private Haushalte im Euroraum hinsichtlich des Kreditwachstums sowie der Neukreditvergaben. Insbesondere hinsichtlich des Kreditwachstums bei nichtfinanziellen Unternehmen kam es seit Ausbruch der Krise im Euroraum zu einem sprunghaften Anstieg der Wachstumsraten. Aus diesem Grund lag die Jahreswachstumsrate bei Unternehmenskrediten im Euroraum (7,4%) erstmals seit drei Jahren wieder über jener Österreichs (6,7%), wo der ansteigende Effekt weniger stark ausgeprägt war. Das Kreditwachstum privater Haushalte war hingegen auf Jahresbasis mit 3,6% (Österreich) bzw. 3,0% (Euroraum) insgesamt leicht rückläufig, wobei in diesem Segment das Wachstum der Konsumkredite vergleichsweise noch stärker zurückging.

Österreich-Ergebnisse der euroraumweiten Umfrage über das Kreditgeschäft vom Juli 2020 – Kreditvergabe der Banken unterstützt Unternehmen in der COVID-19-Pandemie

Aufgrund der wirtschaftlichen Folgen der COVID-19-Pandemie verzeichneten die Banken im ersten Halbjahr 2020 einen hohen Bedarf an Überbrückungskrediten und Refinanzierungen und eine dementsprechend stark steigende Gesamtnachfrage nach Krediten seitens der Unternehmen. Die Nachfrage nach Investitionsfinanzierungen ist hingegen im zweiten Quartal 2020 eingebrochen. Für das dritte Quartal 2020 wird eine weiter – aber nur mehr leicht – steigende Gesamtnachfrage erwartet.

Die Banken konnten dem hohen Kreditbedarf nachkommen und die Wirtschaftsakteure mit benötigter Liquidität versorgen. Eine wesentliche Rolle spielten dabei Kredite mit staatlichen Garantien, die einen wichtigen Teil des Corona-Hilfspakets der Österreichischen Bundesregierung bilden. Die Garantien haben es den Banken ermöglicht, bei der Kreditvergabe weniger restriktiv zu sein, als sie es ohne staatliche Garantien aus wirtschaftlichen und regulatorischen Gründen hätten sein müssen.

Zu Problemen im Zusammenhang mit der Gewährung und Abwicklung von Krediten mit staatlicher Garantie befragt, nannten die Banken die organisatorische Aufteilung der Garantieabwicklung auf mehrere Förderstellen und -programme. Des Weiteren wurden unklare Regelungen, die oft und kurzfristig geändert wurden, komplexe und aufwändige Antragsprozesse sowie lange Bearbeitungszeiten bei den Förderstellen aufgezählt. Mit der Zeit habe sich das Prozedere aber verbessert.

Vor allem die geänderte Risikosituation hat die Banken zu einer Verschärfung der Kreditbedingungen für Unternehmenskredite im ersten Halbjahr 2020 veranlasst. Insbesondere wurden die Margen erhöht – vor allem bei risikoreicheren Krediten. Aber auch bei anderen Kreditbedingungen, wie z. B. den Erfordernissen für Sicherheiten, wurden die Banken strenger.

Im Privatkundengeschäft manifestierten sich die wirtschaftlichen Auswirkungen der COVID-19-Pandemie weniger intensiv als im Unternehmenskundengeschäft. Die Nachfrage nach Wohnbaukrediten stagnierte im zweiten Quartal 2020, nachdem sie seit Beginn 2019 ein Wachstum verzeichnet hatte. Die Nachfrage nach Konsumkrediten und sonstigen Krediten ist laut den Umfrageergebnissen deutlich zurückgegangen. Ausschlaggebend für diese Nachfrageänderungen waren das gesunkene Konsumentenvertrauen und gesunkene Ausgaben für langlebige Konsumgüter. Angebotsseitig haben die befragten Banken im zweiten Quartal 2020 Kreditrichtlinien und Margen für Kredite an private Haushalte verschärft, was vor allem mit einer veränderten Risikoeinschätzung begründet wurde.

Das gestiegene Risiko im Kreditgeschäft zeigt sich auch in den Antworten der Banken auf Fragen zu den Auswirkungen notleidender Kredite auf ihre Kreditvergabepolitik. Nach Jahren ohne nennenswerte Einflüsse haben notleidende Kredite im ersten Halbjahr 2020 eine gewisse Relevanz für das Angebotsverhalten der österreichischen Banken bekommen und leicht zu einer Verschärfung der Kreditrichtlinien und Kreditbedingungen für Unternehmenskredite sowie für Konsumkredite und sonstige Kredite an private Haushalte beigetragen. Wohnbaukredite an private Haushalte waren davon nicht betroffen. Im Ausblick auf das zweite Halbjahr 2020 wird eine Fortsetzung dieser Entwicklung in etwas stärkerem Ausmaß erwartet.

How are factoring and financial leasing captured in statistics and what role do they play in corporate finance?

Factoring and financial leasing companies are nonbank financial intermediaries (sometimes also referred to as shadow banks) that provide important funding alternatives to traditional bank loans in Austria. Over the past few years, international institutions in particular have shown an increasing interest in the statistical recording of financing activities outside the banking sector (primarily because such activities, unlike banking, are – not fully – covered by regulation). Our analysis focuses on how the activities of factoring and financial leasing companies in Austria are statistically captured and on their role as providers of debt finance to Austrian businesses. We show that factoring and financial leasing account for only 3% of debt financing in Austria and hence still play a very marginal role as a funding source for nonfinancial businesses compared to traditional bank funding. At the same time, the analysis of ownership structures shows that Austrian financial leasing and factoring entities are to a large extent owned (directly or indirectly) by banks.

Factoring und Finanzierungsleasing – Statistische Erfassung und Bedeutung in der Unternehmensfinanzierung

Als Teil der sogenannten „Nichtbankenfinanzintermediation“ (oftmals auch als „Schattenbankensektor“ bezeichnet) stellen Finanzierungsleasing- und Factoringgesellschaften in Österreich wesentliche alternative Formen zur klassischen Kreditfinanzierung des Bankensektors dar. Das Interesse an der statistischen Betrachtung der Finanzierung außerhalb des Bankensektors stieg (insbesondere aufgrund der Tatsache der – im Unterschied zum Bankensektor – teils fehlenden Regulierung) besonders bei internationalen Institutionen in den letzten Jahren deutlich an. Die vorliegende Analyse fokussiert auf die statistische Erfassung dieser beiden Geschäftsformen in Österreich sowie deren Rolle als Fremdkapitalgeber für den inländischen Unternehmenssektor. Für Österreich zeigt sich, dass Factoring und Finanzierungsleasing mit lediglich 3% Fremdkapitalanteil im Verhältnis zur klassischen Bankenfinanzierung noch immer eine stark untergeordnete Rolle als Finanzierungsquelle für nichtfinanzielle Unternehmen spielen. Gleichzeitig kann durch die Analyse der Beteiligungsstrukturen gezeigt werden, dass sich die inländischen Finanzierungsleasing- und Factoringeinheiten in hohem Maße (direkt oder indirekt) im Besitz des Bankensektors befinden.